

## Sport frei in Lückersdorf-Gelenau

In dem Kamenzer Ortsteil ist die Turnhalle umgebaut worden. Der hiesige Sportverein hat für die Zukunft schon neue Pläne.

VON BERND GOLDAMMER

Olaf Tischer, der Vorsitzende der SG Lückersdorf-Gelenau, war Freitagabend in Hochstimmung. Der Umbau der Sporthalle ist nun fertiggestellt. In nur vier Monaten wurden knapp 46 000 Euro investiert, um die Halle auf Vordermann zu bringen. Der Bau entspricht nun den neuesten energetischen Anforderungen und auch der Spiel- und Wettkampfbetrieb findet jetzt unter wesentlich besseren Bedingungen statt. Die Sächsische Aufbaubank steuerte mit fast 23 000 Euro den größten Anteil der Baukosten bei. Und auch der Kamenzer Stadtrat legte 17 600 Euro dazu. Den Eigenanteil von 1 900 Euro stemmte die SG Lückersdorf-Gelenau aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden selbst. Doch damit

nicht genug: Die Sportler erbrachten Eigenleistungen in Höhe von 3 440 Euro. Wer sich klar macht, dass in dieser Summe etwa 550 Stunden kostbarer Freizeit dargestellt sind, bekommt ein Gefühl für den lebendigen Gestaltungswillen der hiesigen Einwohner. Sie bildeten ein schlagkräftiges Team, mit dem der Vereinsvorsitzende Olaf Tischer jederzeit rechnen konnte.

Für die Bauausführung hatte er die ehrenamtliche Verantwortung übernommen. Obwohl er beruflich sehr viel unterwegs ist, lief seine Baustelle reibungslos. Denn Günter Förster engagierte sich als Tischer verlängertes Arm vor Ort. Dieses Bürgerengagement fand Freitagabend große politische Anerkennung. „Wieder hat sich gezeigt: Wenn die Ziele stimmen, kann die Begeisterung der Sportler Berge versetzen“, brachte es Aloysius Mikwausch, Landtagsabgeordneter der CDU, auf den Punkt. Er ist selbst seit 1995 ehrenamtlicher Vorsitzender eines Sportvereines und weiß genau, wovon er spricht. Oberbürgermeister Roland Dantz war die Freude ins Gesicht geschrieben. Denn er kennt



Der CDU-Landtagsabgeordnete Aloysius Mikwausch, SG-Chef Olaf Tischer und der Kamenzer OB Roland Dantz (v.l.) freuen sich über die neu hergerichtete Halle in Lückersdorf-Gelenau.

Foto: Bernd Goldammer

den Entwicklungsweg der Sportgemeinschaft Lückersdorf-Gelenau sehr genau. „Die Einwohner engagieren sich seit vielen Jahrzehnten für sportliche Vielfalt für unsere Stadt. Radball, Tischtennis, Volleyball, Kegeln im regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetrieb – das trägt zur Kamen-

zer Lebensqualität bei“, lautet die Feststellung des Stadtoberhauptes. Beim Umbau der Sporthalle sei das wieder deutlich geworden. „Sie ist zu einem Schmuckstück geworden“, lobt Roland Dantz. Er hob das enge Zusammenspiel von Ortschaftsrat, Sportverein, Stadtverwaltung und Stadträ-

ten hervor. Die Einwohner nehmen die Kommunalpolitik für ihre Anliegen in die Pflicht, so müsse es sein.

Ortsvorsteher Manfred Schlotter hört das gern. Auch er ist Mitglied der SG Lückersdorf-Gelenau. Seine Sportler haben nämlich noch weitere Pläne. Der Anbau einer zusätzlichen Zweibahnen-Kegelanlage wird das nächste Mammut-Projekt, hatte Olaf Tischer in seiner Rede klargemacht. Entsprechende Grundsatz-Zuarbeiten seien weitestgehend abgearbeitet. Die Verantwortlichen der Kamenzer Stadtverwaltung arbeiten im Moment die verwaltungstechnischen Hürden ab. Danach kann mit der Planung der Fördermittelanträge begonnen werden. Bis Ende September 2015 sollen alle Vorleistungen abgeschlossen sein, damit die Baumaßnahmen im Jahr 2016 beginnen können. Dann geht es um ein wesentlich größeres Finanzvolumen. Insgesamt sollen 250 000 bis 300 000 Euro investiert werden. „Die Mitglieder unseres Vereins sind bereit, die Baumaßnahmen nach besten Kräften zu unterstützen“, macht Vereinschef Olaf Tischer klar.